

FESTIVAL IMAGO DEI 2022

ZWISCHENWELTEN

Klangraum Krems Minoritenkirche u.a.

11.3. bis 18.4. 2022

www.imagodei.at

Veranstaltungsorte (alle Veranstaltungen außer Kooperationsveranstaltungen und Film):

Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 4, 3500 Krems

Film 1.4.: Kino im Kesselhaus, am campus krems, Dr. Karl Dorrek-Str. 30, 3500 Krems

Kooperationsveranstaltungen in Wien und St. Pölten – siehe bei den jeweiligen Programmdetails

Freitag, 11. März, 18:00

IMAGO DEAE. Music across the borders – neues Projekt im Auftrag von Festival Imago Dei

Traditionelle Lieder sowie Kompositionen von Beate Wiesinger, Basma Jabr, Golnar Shahyar, Sakina Teyna

Leitung: Nataša Mirković & Beate Wiesinger

Mit: Anna Anderluh, Basma Jabr, Nataša Mirković, Golnar Shahyar, Sakina Teyna (Gesang & Komposition), den Chören Vokalensemble Glas, Ensemble Kolo Slavuj sowie einem Instrumentalistenensemble (Besetzung: [Detailseite](#))

Mit „Imago Deae“ (wörtlich „das Bildnis der Göttin“) setzt das Festival einen starken Auftakt mit fast 50 Musikerinnen, die aus verschiedenen Klangwelten zueinander finden und gemeinsam etwas Neues kreieren! Syrische, bosnische, persische, kurdische, kroatische und sephardische Lieder der vier solistischen Sängerinnen und der beiden Chöre sind zusammen mit den Kompositionen von Beate Wiesinger die Basis für neue, ganz ungewöhnliche Arrangements. [>>Mehr](#)

Samstag, 12. März, 18:00

ILLUMINATIONS . Klingende Erleuchtungen- Uraufführung/Auftragswerk Festival Imago Dei

Tamara Friebl (Festival composer): „Illuminations“ für Chor, Flöte, Violoncello & Schlagwerk (2021/22)

Uraufführung

Tamara Friebl — Festival composer

Company of Music

Johannes Hiemetsberger — Dirigent

Sylvie Lacroix — Flöte

Michael Moser — Violoncello

Hannes Schöggel — Schlagwerk

Kompositionsauftrag von Festival Imago Dei mit Unterstützung von Christoph Grabenwarter (Präsident des Verfassungsgerichtshofes).

Kompositionsstipendium Land Niederösterreich.

Eine Koproduktion von Festival Imago Dei und Carinthischer Sommer.

Ausgangspunkt des Auftragswerkes des Festivals Imago Dei an die Komponistin war, auf Basis der Architektur der Minoritenkirche Krems eine Partitur zu entwickeln, deren musikalische Strukturen von den spezifischen Proportionen des Raumes abgeleitet und auf 12-stimmigen Chor übersetzt

werden. Tamara Friebe hat bei Chaya Czernowin Komposition und bei Zaha Hadid auch Architektur studiert. Mantras und Göttinnennamen, schicken Gedanken von Mystikerinnen wie Hildegard von Bingen oder Rabi'a al-Adawiya in den Klangraum der Minoritenkirche Krems. [>>Mehr](#)

Im Kapitelsaal findet eine begleitende Ausstellung mit Werken von Tamara Friebe statt, bei der auch die 3D-gedruckten Skulpturen der Berechnungen über die Minoritenkirche, die der Komposition zugrunde liegen, zu sehen sein werden. (Öffnungszeiten an allen Spieltagen im ab 11:00) [>>Mehr](#)

Kooperationsveranstaltung

Donnerstag, 17. März, 19:30

Österreichische Nationalbibliothek Wien, Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9

MUSIKSALON - Gesprächskonzert / Uraufführung

Werke von Tamara Friebe & Wolfgang Suppan (Festival composers) Wolfgang Suppan „Unverbesserliche Lippen“ (2018, UA)

Tamara Friebe — Komponistin
Wolfgang Suppan — Komponist
Platypus Ensemble
Jaime Wolfson — Musikalische Leitung
Nadja Kayali — Moderation

Erstmals findet eine Kooperation zwischen dem Musiksalon der Österreichischen Nationalbibliothek Wien und dem Festival Imago Dei statt. Das Festival Imago Dei erteilte den beiden Komponist*innen Tamara Friebe und Wolfgang Suppan Aufträge für großformatige Werke, die im Klangraum Krems uraufgeführt werden. Neben einem Konzert im intimen Rahmen des Musiksalons werden die beiden Festivalcomposers mit der Künstlerischen Leiterin, Nadja Kayali, ins Gespräch kommen. [>>Mehr](#)
Eintritt frei. Nähere Infos: www.onb.ac.at

Samstag, 19. März, 18:00

CALLING THE SPIRIT. Skrjabin Mysterium – neues Projekt im Auftrag von Festival Imago Dei

Werke von Alexander Nikolajewitsch Skrjabin

Anika Vavić — Klavier
Christoph Bochdansky — Puppenspiel
Rose Breuss — Choreographie

Choreographia[Inter]Austriaca - Tanz
Rose Breuss, Kai Chun Chuang, Damian Córtes Alberti, Žiga Jereb
Marcela López Morales, Maria Shurkhal
Mit Unterstützung von Choreographia[Inter]Austriaca und FWF PEEK-Projekt AR 640

Das Mysterium als Idee nahm bei Alexander Skrjabin (1872-1915) eine zentrale Stellung ein, die sein gesamtes Kunstschaffen durchzog. Das Mysterium sollte kein „Theater“ sein, es sollte Wirklichkeit werden, reales Erleben, ein Moment des Schöpfungsaktes, bestehend aus der Synthese dreier Künste: Dichtkunst, Musik und Plastik (als Mimik und Tanz). Das Publikum wird zu Teilnehmenden einer großen Beschwörung. [>>Mehr](#)

Samstag, 26. März, 18:00

WALKING IN THE LIMITS. Musikalische Grenzerfahrungen

– Uraufführung/Auftragswerk von Festival Imago Dei

Wolfgang Suppan (Festival composer): „Welten... auseinander“ für Ensemble & Elektronik (2021 UA)
Heinz Reber, "Walking in the Limits" für String Trio (2007 UA)

Wolfgang Suppan— Festival composer
Platypus Ensemble
Jaime Wolfson—Dirigent
Christina Bauer—Klangregie

*Kompositionsauftrag von Festival Imago Dei mit Unterstützung des "Verein der Freund*innen des Festival Imago Dei".*

Von der Ambivalenz grenzüberschreitender Erfahrungen ist das Projekt „Walking in the Limits“ inspiriert. Der Komponist Wolfgang Suppan (*1966) hat sich für sein, im Auftrag von Festival Imago Dei entstandenes Werk, „Welten...auseinander“ für Ensemble und Elektronik, vom Blick in die Ferne leiten lassen, der letztlich doch immer den Blick auf das Eigene lenkt. Exemplarisch greift Suppan zwei historische Texte heraus, deren Referenzsystem die Welt der Wissenschaft ist: „Sidereus Nuncius“, Galileo Galileis 1610 entstandene, erste Mondbeobachtung mittels Teleskops, und die Mondbeschreibungen des Apollo 8-Piloten Jim Lovell. [>>Mehr](#)

Sonntag, 27. März, 11:00, Matinee

VIVALDI, MOZART & MARIMBA. Ein gut gelauntes Familienkonzert

– neues Programm für Imago Dei

Werke Wolfgang-Amadeus Mozart, Antonio Vivaldi, Johannes Brahms, Emmanuel Séjourné (Marimbakonzert)

Vienna Classical Players
Martin Kerschbaum—Dirigent
Dominika Falger—Violine
Ela Sojka—Violine
Lucy Landymore—Marimba

Ulla Pilz—Moderation

Musik am Vormittag bringt Schwung in den Tag. Für die ganze Familie. Dafür sorgen nicht nur das von Tanzrhythmen durchzogene Programm dieser Matinee, sondern auch die mitreißenden und spritzigen Interpretationen von Vivaldi und Mozart der Vienna Classical Players. Über das besonders klangschöne Instrument der Marimba, virtuos von Lucy Landymore interpretiert, und vieles mehr, erzählt Ulla Pilz, die charmant-gewandte Moderatorin des Konzertes. Gute Laune garantiert! Spezielle Preise für Kinder und Jugendliche! [>>Mehr](#)

Kooperationsveranstaltung
Mittwoch, 30.März, 19:30

Polnisches Institut Wien, 1010 Wien, Am Gestade 7

SIMON LAKS. Gesprächskonzert

**Ausschnitte aus den Streichquartetten Simon Laks,
Gespräch über den Menschen Simon Laks und seine Musik**

Messages Quartet

Gespräch mit

Frank Harders-Wuthenow — Verleger der Werke Simon Laks', Produzent

Doron Rabinovici — Schriftsteller

In Kooperation mit dem Polnischen Institut Wien.

Simon Laks eröffnet die auf drei Jahre angelegte Reihe "Zwischentöne Polen", die sich polnisch-jüdischen Komponisten widmet, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert oder ermordet wurden. Siehe auch 1.4. und 2.6. [>>Mehr](#)

Eintritt frei. Weitere Infos: instytutpolski.pl/wien

Freitag, 01. April, 16:00

Kino im Kesselhaus, 3500 Krems, am campus krems, Dr. Karl Dorrek-Str. 30

FILM: DREI SÖHNE

Regie: Birgit-Karin Weber, Deutschland (2016/17)

Mit: André Laks, Raphael Wallfisch, Thomas Frankl

In Kooperation mit Kino im Kesselhaus

Der Film "Drei Söhne" ist ein Dokumentarfilm der deutschen Regisseurin Birgit-Karin Weber mit Musik des polnisch-jüdischen Komponisten Simon Laks, dem das Festival Imago Dei 2022 einen Schwerpunkt widmet. Der Film erzählt von drei Söhnen: André Laks, Philosophieprofessor aus Paris und Sohn des Komponisten Simon Laks, Raphael Wallfisch, international bekannter Cellist aus London und Thomas Frankl, Galerist aus Wien. Siehe auch 30.3., 1.4. abends und 2.6. [>> Mehr](#)

Freitag, 01. April, 18:00

DIE GEIGE ALS SCHUTZSCHILD. Portrait des polnischen Komponisten Simon Laks

Werke von Simon Laks (ÖEA)

Neuer Text von Doron Rabinovici im Auftrag von Festival Imago Dei. Reihe "Zwischentöne Polen".

Cornelius Obonya—Rezitation

Doron Rabinovici—Rezitation

Messages Quartet

Małgorzata Wasiucionek-Potera—Violine

Oriana Masternak—Violine

Maria Shetty—Viola

Beata Urbanek-Kalinowska—Violoncello

In Kooperation mit dem Polnischen Institut Wien

Vom Überleben durch Musik handelt die Geschichte von Simon Laks (1901-1983). Die Geige wurde als Leiter des Lagerorchesters in Auschwitz-Birkenau sein Schutzschild. Davon erzählt Laks auch in seinem Buch „Musik in Auschwitz“, gelesen von Cornelius Obonya. Viele Jahre führte die ebenso facettenreiche wie ansprechende Musik von Simon Laks ein Schattendasein. Als Jude, Pole, französischer Staatsbürger entzog er sich der musikgeschichtlichen Einordnung. Langsam wird er endlich wiederentdeckt. Erstmals in Österreich sind bei Festival Imago Dei seine drei verbliebenen Streichquartette mit dem polnischen Messages Quartet zu hören. Siehe auch 30.3., 1.4. (Film) und 2.6. [>> Mehr](#)

Samstag, 02. April, 18:00

SYRIA ALIVE. Syriens starke Stimmen in Österreich

– neues Projekt für Festival Imago Dei

Traditionelle syrische Musik sowie Kompositionen von Salah Ammo.

Hamed Abboud, Luna Al-Mousli, Omar Khir Alanam & Jad Turjman lesen eigene Texte.

Salah Ammo Ensemble
 Salah Ammo—Bouzouk, Stimme
 Julia Siedl—Klavier, Keyboard
 Maria Petrova—Schlagzeug, Dahol
 Shorooq Monzer—Oud, Stimme, Riqq
 Peter Gabis—Perkussion, Handpan, Overtone
 Bassam Halaka—E-Bass, Rababa
 Oscar Antoli—Klarinette, Nay, Zurna

In Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg.

Syrien war ein Symbol der Vielfalt. Kaum ein Land des Nahen Ostens setzte sich aus so vielen unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Ethnien zusammen. Genau diese Vielfalt macht auch die künstlerische Welt der in Österreich lebenden Syrer*innen aus. Sie haben sie mitgebracht und erfüllen sie gerade mit neuen Impulsen. Die Lieder, die Salah Ammo für sein neues Ensemble ausgewählt hat, glitzern in den unterschiedlichsten (Klang-) Farben. Zusammen mit dem Salah Ammo Ensemble, das bei Imago Dei sein Debüt Konzert spielen wird, werden vier syrische Schriftsteller*innen zu erleben sein, die in wenigen Jahren die heimische deutschsprachige literarische Szene erobert haben: Hamed Abboud und Luna Al-Mousli (die auch zusammen mit xx für die Grafik von Imago Dei verantwortlich ist!) aus Wien, Omar Khir Alanam aus der Steiermark und Jad Turjman aus Salzburg. [>> Mehr](#)

Sonntag, 03. April, 15:00

GOLD! Oper für Kinder ab 5 Jahren von Leonard Evers/Flora Verbrugge

– Neue Inszenierung im Auftrag von Festival Imago Dei

Jennifer Davison—Sopran
 Lev Konovalov—Schlagwerk
 Angelika Messner—Regie
 Heike Werner—Ausstattung
 Alfred Masal—Lichtdesign

Eine Koproduktion von Festival Imago Dei und Offenes Haus Oberwart

„Gold!“ ist eine der derzeit meistgespielten Kinderoperen. In Anlehnung an das berühmte Märchen „Der Fischer und seine Frau“ der Gebrüder Grimm berührt dieses Werk durch eingängige Melodien, Poesie und Tiefgang. Für Kinder besonders ansprechend sind die vielen verschiedenen Instrumente des Schlagwerks wie Trommeln, Rasseln, Glockenspiel oder singende Säge. Die Sängerin Jennifer Davison und der Schlagwerker Lev Konovalov stellen mithilfe der Kinder im Publikum eine heute mehr denn je drängende Frage: Was brauchen wir tatsächlich zum Glückhsein? [>> Mehr](#)

Montag, 04. April, Schulvorstellung(en) Gold!

Samstag, 09. April, 18:00

DIE WUNDERWELT DES CEMBALOS. Eine musikalische Reise durch vier Jahrhunderte.

neues Projekt im Auftrag von Festival Imago Dei

Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Johann Jakob Froberger, William Bird, Louis Couperin, György Ligeti

Johannes Maria Bogner, Cembalo

„Die sinnliche Seite des Cembalos“, so könnte dieses Konzert auch heißen, denn es geht um wahrhaft sinnliche Klangexpeditionen durch vier Jahrhunderte Cembalomusik. Johannes Maria Bogner stellt sich den Herausforderungen seines Instruments. Er liebt das Darstellen der Gleichzeitigkeit verschiedener Stimmen, obwohl sie auf dem Cembalo nicht durch Lautstärke hervorgehoben werden können. Doch Bogner schafft es, das Cembalo zum Singen zu bringen und ihm eine lyrische Seele einzuhauchen.

[>>Mehr](#)

Montag, 11.- Ostersamstag, 16. April, jeweils 07:45, Dauer ~30 Min

MORGENSTUND HAT KLANG IM MUND

Morgenkonzerte mit Rezitation bei täglich wechselndem Programm

Mitglieder der Company of music
Johannes Hiemetsberger, Leitung
Nadja Kayali, Rezitation

Anschließend: mit Kaffee und Kipferl gemeinsam in den Tag

Mit Musik und Texten in den Tag! Nadja Kayali liest Texte oder Gedichte. Die Mitglieder der Company of Music singen jeden Tag in wechselnder Besetzung. Das Programm ist immer neu, man kann also auch die ganze Woche hindurch die Morgenkonzerte besuchen und sie so zu einem neuen Ritual machen. Eintritt frei! Um Reservierung mit Angabe von Namen, Tel. Nr. und Anzahl der Plätze unter tickets@klangraum.at bzw. telefonisch unter 02732/908033 wird gebeten.

[>> Mehr](#)

Ostermontag, 18. April, 11:00 Matinee

AUS DEN KREMSER ALBEN. Tänzerische Klänge der Donau entlang

- neues Programm für Imago Dei

Ländler, Polkas und andere Tänze aus Wien, Linz und rund um Krems

Divinerinnen
Theresa Aigner—Violine & Leitung
Julia Brunner—Violine
Erna Ströbitzer—Kontragaritarre
Marie-Theres Stickler—Schrammelharmonika
Andrea Götsch—Klarinetten
Stefanie Kropfreiter—Viola
Anna Aigner—Violoncello

Im Anschluss lädt der Verein der Freunde der Kunstmeile Krems zum traditionellen Empfang mit Wein und Brot.

Von Heurigenmusikerin bis Philharmonikerin reicht das Spektrum der sieben Musikerinnen des 2021 gegründeten Ensembles mit dem klingenden Namen Divinerinnen. Das schöne Wortspiel ihres Namens lässt die Wiener Musik durchschimmern und fügt sich geradezu magisch in ein Festival, das Imago Dei heißt und mit der neuen Programmschiene Imago Deae vor allem Musikerinnen vor den Vorhang bittet. Auf der Achse Linz - Krems - Wien ist die Musik der Divinerinnen angesiedelt, die sie für das Abschlusskonzert des Festivals ausgewählt haben: Weana und Linzer Tanz, Tänze „zum Hören“, unter anderem aus den Alben von Eduard Kremser, der zwischen 1911 und 1925 angelegten wichtigsten Sammlung von Wiener Musik. Klänge entlang der Donau haben die sieben Musikerinnen zu neuen Arrangements inspiriert. Die freudvollen Klänge laden dazu ein, den Abschluss des Festivals mit der ganzen Familie zu feiern. Spezielle Preise für Kinder und Jugendliche! [>>Mehr](#)

Kooperationsveranstaltung

Donnerstag, 2. Juni, 19:30

Ehemalige Synagoge St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 22, 3100 St. Pölten

ICH BIN A BALAGOLE. Konzert und Lesung.

Ania Vegry —Sopran
Katarzyna Wasiak — Klavier
Doron Rabinovici — Rezitation

In Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg und dem Polnischen Institut.

Simon Laks verarbeitete seine Erfahrungen im Konzentrationslager Auschwitz in mehreren Liedern und schrieb nach dem Krieg "Acht Jüdische Volkslieder" in jiddischer Sprache. Aus diesem Zyklus stammt auch der Titel des Konzertes, "Ich bin a balagole": "Ich bin ein Kutscher/und fahre ohne End'/ich spiele meine kleine Rolle/ und ich fahre einfach davon." Siehe auch 30.3. und 1.4. [>>Mehr](#)

Alle Konzerte dauern zwischen 70 und max. 90 min. ohne Pause

WEITERE INFOS ZU ANREISE, WAS IST NEU UND ÜBERNACHTUNGSTIPPS

www.imagodei.at

TICKETS ab sofort erhältlich

<https://www.klangraum.at/de/imago-dei/tickets>

PRESSEFOTOS zum Download

https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2022_ImagoDei_Artists

PRESSEKONTAKT

Barbara Pluch,
barbara.pluch@noe-festival.at, 0664 60499322